

KREISE
öffnen

**Claudia Betzin
Jutta Dunkel
David
Britta Lieberknecht
Helga Mols
Veronika Moos
Ulrike Oeter
Margret Schopka
Michael Wittassek**

Eröffnung 07.10.25 19 Uhr

Grußwort Landrat Stephan Santelmann

Performance „Grenzen verschieben“

von Britta Lieberknecht (Choreografie und Tanz) mit
Christiane Budden, Erika Winkler (Tanz) und Marei
Seuthe (Cello, Gesang)

Open KREIShouse

Samstag 11.10.25, 12 – 18 Uhr

Finissage 06.11.25, 19 Uhr

Publikumsgespräch: 50 Jahre Rheinisch-
Bergischer Kreis: Was es bedeutet, Kreise neu zu zie-
hen?

Ausstellung 07.10.–06.11.2025

Öffnungszeiten

Mo-Do 8.30 bis 17 Uhr, Fr 8.30 bis 13 Uhr

Ort

Kreishaus, Am Rübezahlwald 7,
51469 Bergisch Gladbach

Zum 1. Januar 1975 trat im Zuge des so-
genannten „Köln-Gesetzes“ eine weitreichende
kommunale Neugliederung in Nordrhein-West-
falen in Kraft. Auch der Rheinisch-Bergische
Kreis wurde neu geordnet: Städte wie Bergisch
Gladbach und Bensberg wurden zusammen-
gelegt, Gebiete wie Porz gingen an Köln – ein
neuer Rheinisch-Bergischer Kreis mit veränderten
Grenzen und Zugehörigkeiten entstand.

50 Jahre nach der kommunalen Neugliederung
widmet sich die Ausstellung KREISE ÖFFNEN
dem Begriff „Kreis“ nicht nur als Verwaltungseinheit,
sondern vor allem als Symbol für Verbindung. In
allen acht Kommunen des heutigen Kreises, von
Leichlingen über Odenthal bis Overath, machten
sich die Künstlerinnen und Künstler auf die Suche
nach sichtbaren und unsichtbaren Grenzen
und Gemeinsamkeiten. Sie setzen sich mit dem
Bergischen Löwen, den Wappen der Kommunen,
überlieferten Sagen, alten Landkarten, besonderen
Bäumen und ihren Biografien auseinander.

Die eigens für diese Ausstellung entstandenen
Werke eröffnen einen multiperspektivischen Blick
auf den Rheinisch-Bergischen Kreis und ziehen
im wahrsten Sinne des Wortes neue Kreise.

A-B-C des Kreises – eine kleine Kreisfibel

Kreis *m*: *Mhd., ahd.* kreiz „Kreislinie; Zauberkreis; abgegrenzter Kampfplatz; Gebiet, Bezirk; Umkreis“, *mnd.* kreit, krēt „Kreislinie, Umkreis; Kampfplatz“, ab-
lautend *niederl.* krijt „Kampfplatz, Schran-
ken“ gehören im Sinne von „eingeritzte
Linie“ zu der Sippe von → *kritzeln*. Das
Wort hatte urspr. offenkundig Geltung im
magisch-religiösen Bereich, beachte die alte
Bed. „Zauberkreis“. An 'Kreis' im Sinne
von „Bezirk, Gebiet“ schließen sich Zus. an,
wie z. B. Kreisstadt, Kreisgericht,
Wahlkreis. Auf die Verwendung des Wor-
tes im Sinne von „Ring von Menschen,
Menschengruppe“ beziehen sich z. B. die
Zus. Familienkreis, Freundeskreis,
Leserkreis. Von den zahlreichen anderen
Zus. mit Kreis beachte z. B. Gesichtskreis,
Tierkreis, Umkreis, Wendekreis,
Blutkreislauf. Abl.: kreisen (*mhd.* kre-
zen „sich kreisförmig bewegen“; beachte
dazu einkreisen und umkreisen). Zus.:
Kreislauf (18. Jh.; Lehnübertragung von
lat. circulatiō als mediz. Terminus).

aus DUDEN, Band 7, Etymologie, 1963

Impressum:

Rheinisch-Bergischer Kreis, Der Landrat, Kulturamt
Am Rübezahlwald 7, 51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202 13-2770 / E-Mail: kultur@rbk-online.de

Rheinisch-Bergischer  Kreis

Und was passiert, wenn wir Grenzen berühren oder überschreiten?

Michael Wittassek

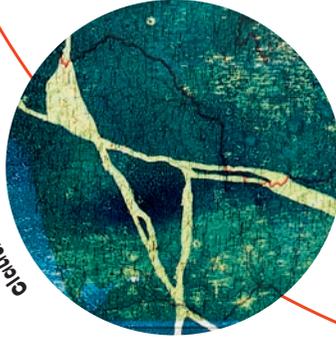


Britta Lieberknecht



Drei Tänzerinnen und eine Cellistin erkunden in ihrer Performance, wie sich das Verschieben der Grenze auf die Wahrnehmung und die Kommunikation mit dem Publikum auswirkt.

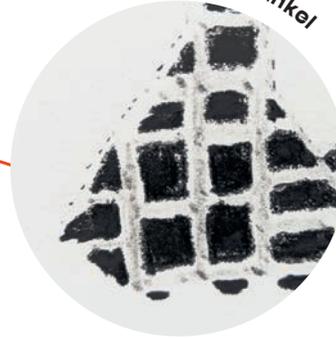
Claudia Bazzani



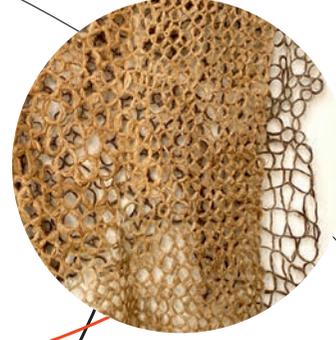
Auf der Suche nach Spuren.

Die Sage um die Zwergenhöhle wird ins Heute „übersetzt“.

Jutta Dunkel



Veronika Moos



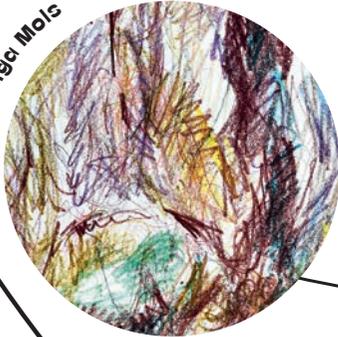
wir ziehen die furch in den grund, streuen saat, die selbst ohne linie wächst.

sonne und regen allerorts, trinkt, dörrt und bleicht – ewiger kreislauf – halte die fasern, verbinde, zeige den durchlass.

Kreise öffnen

Ein Ausstellungsprojekt anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der kommunalen Neugliederung des Rheinisch-Bergischen Kreises 1975 – 2025. Die Ausstellung KREISE ÖFFNEN versteht sich als Einladung, den Rheinisch-Bergischen Kreis neu zu entdecken, nicht nur als Verwaltungsgebiet, sondern als vielschichtigen Lebensraum mit Geschichte, Eigenheiten und unterschiedlichen Zukunftsperspektiven. In der Ausstellung werden Kunstwerke, Dokumentationen, Erinnerungen und Visionen zu sehen sein, die dazu einladen, sich selbst auf eine Reise durch alte und neue Grenzen zu begeben.

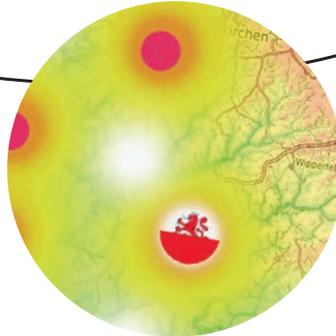
Heleca Mojs



Wenn wir bereit sind, uns einzulassen auf ein Gegenüber, welches nicht unsere Sprache spricht, aber mehr gesehen und erlebt hat als ein Menschenleben, öffnet sich ein ungeahnter Kosmos.

Über das Marken- zum Bürgerzeichen. Eine Versuchsanordnung. Ein Diskussionsangebot und Ausblick in die Zukunft: Wie sich historische Wappen umformen lassen.

David



Margret Schopka



Auf Wiedersehen!
Ich gehe Kreise erobern und werde euch davon berichten.

Ulrike Oeter



Poetische Pirsch der bergischen Löwin. Performance und Fotoaktion in rotem Kostüm mit mächtiger Papiermähne.

Ulrike Oeter

Ich streife durch ungewöhnliche Orte: Rathäuser, Kirchen, Polizeistationen und Umkleidekabinen. Ich inszeniere Begegnungen im öffentlichen Raum, besuche Menschen mit außergewöhnlichen Ideen oder schleiche nur umher. Immer mit Kostüm und Kamera.

Michael Wittassek

Die Fotografie ermöglicht mir konkrete Orte in Utopien zu verwandeln, Kreise zu öffnen, Grenzen zu überschreiten, um eine Poesie des Kreises zu erschaffen.

Jutta Dunkel

Angeregt durch die Sage um die Zwerghöhle in Herrenstrunden entspinne ich Spielräume zwischen wahr und unwahr, Wirklichkeit und Phantasie, die sich in der Ausstellung erkunden lassen, entlang eines roten Fadens an den Wänden des Kreishauses.

Britta Lieberknecht

Mein Studio in Bergisch Gladbach ist seit 2000 der Ort, an dem meine künstlerische Arbeit entsteht. Hier recherchiere, praktiziere, entwickle und wohne ich. Es hat zentrale Bedeutung in meinem Leben. Auch die Performance „Grenzen verschieben“ entstand hier.

Helga Mojs

Wunderwesen Baum. Du bist Inspirationsquelle nonverbaler Kommunikation, vorübergehender Projekt-Stellvertreter einer Gemeinde und fürwahr Kreisbildner seit Jahrhunderten.

David

Ein Versuch auf historischer Basis eine zeitgenössische Zeichenform zu schaffen, um das Miteinander zu stärken und Grenzen zu verwischen.

Veronika Moos

Im Rahmen des Projektes „von der Blauen Blume“ baute ich auf verschiedenen Erdstücken des Rheinisch-Bergischen Kreises Flachs an, um die gewonnenen Fasern zu Objekten zu verknüpfen.

Claudia Betzin

In Holzdrucken verbinde ich gefundene Spuren mit Ansichten und Ausschnitten aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis.

Margret Schopka

Am 15. Januar 1991 bin ich in Overath angekommen, um Kreise zu erobern!

Wachstum und Verfall bestimmen mein künstlerisches Tun. Die Alltäglichkeit der Dinge und ihre Verwandlung werden zum Thema meiner Kunst. Im Laufe meines künstlerischen Schaffens habe ich immer neue Ausdrucksformen gesucht, unterschiedliche Materialien verwendet und entsprechende Arbeitsweisen entwickelt.

